



Rote Woche

Ausgabe 19/2015, 25. September

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde!

Tagesseminar Digitalisierung der Jusos

#brutaldigital war der Hashtag zum Tagesseminar rund um die Digitalisierung, zu dem der Juso-Landesvorstand Baden-Württemberg um seinen Vorsitzenden Leon Hahn am vergangenen Wochenende in Nürtingen eingeladen hatte.

Neben vielen anderen Aspekten der Digitalisierung wie dem Datenschutz oder den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt ging es natürlich auch um Bildung, und ich habe den Workshops sehr gerne einen Impuls für die Diskussion der Herausforderungen in der #digitalenBildung beigetragen. Die Jusos sind dem Bildungssystem als Lernende oft noch sehr nahe, und deshalb war es für mich sehr wertvoll zu hören, wie sie als „Betroffene“ dieses Thema bewerten und welche Vorstellungen sie haben. Ich freue mich sehr auf die Fortsetzung!



Zur Flüchtlingspolitik

Jedem und jeder in der SPD-Bundestagsfraktion ist die Flüchtlingssituation und die aktuelle Lage in Deutschland, in Europa und der Welt, der Zusammenhalt unserer Gesellschaft und unsere Verantwortung dafür die erste und wichtigste Aufgabe. Eine Aufgabe, die wir gemeinsam angehen wollen mit den Verantwortlichen in den Ländern, den ehrenamtlich und hauptamtlich in der Kommunalpolitik Tätigen und den vielen ehrenamtlich Engagierten, die so immens viel zur Versorgung der Flüchtlinge und Entlastung der Situation vor Ort beitragen.

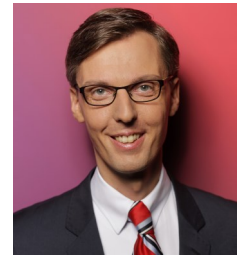
Die Bundestagsfraktion hat in der vergangenen Woche in Berlin eine kommunalpolitische Konferenz zur Flüchtlingspolitik veranstaltet, an der 300 BürgermeisterInnen und LandrätInnen aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Sigmar Gabriel, Thomas Oppermann und der kommunalpolitische Sprecher der Fraktion Bernhard Daldrup haben mit ihnen diskutiert, wie die Kommunen die Aufgaben in der Flüchtlingspolitik bewältigen können, was sie erleben und was anders laufen muss.

Zur Konferenz ist online ein Mitschnitt des Livestreams abrufbar, den ich Euch empfehlen möchte: <https://www.youtube.com/watch?v=NFd15BiuMhg&feature=youtu.be>

Im Rahmen der Konferenz verabschiedeten die SPD-KommunalpolitikerInnen eine so genannte Berliner Erklärung, in der sie ihre Forderungen an den Bund formulierten. Es geht um Kostenentlastung und -beteiligung, strukturelle Veränderungen und Aufstockung von Personal.

Beim **Flüchtlingsgipfel von Bund und Ländern** gestern Abend in Berlin konnte ein wichtiger Durchbruch für die Länder erzielt werden – und die SPD konnte sich hier durchsetzen: Der Bund übernimmt künftig 670 Euro monatlich für jeden Flüchtling. Für das laufende Jahr wird die bisherige Soforthilfe für die Länder von einer Milliarde Euro verdoppelt. Für schnellere Asylverfahren werden zusätzliche Stellen bei den zuständigen Behörden sorgen. Ziel ist der Abschluss nach drei, spätestens aber nach fünf Monaten. Und es werden deutlich mehr bezahlbare Wohnungen gebaut – für alle Menschen in Deutschland.

Am **30. Oktober** lade ich gemeinsam mit meinem Abgeordnetenkollegen Dr. Lars Castellucci aus Wiesloch zu einer **Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung zu den Herausforderungen der Flüchtlingspolitik** in Horb am Neckar ein. Lars Castellucci ist Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Flüchtlings- und Integrationspolitik. Wir wollen dazu beitragen, die Fluchtursachen zu verstehen und Lösungsansätze aufzuzeigen. Ebenso möchten wir zusammen mit Landrat Dr. Klaus Michael Rückert die aktuelle Situation im Landkreis Freudenstadt betrachten und in einer Diskussionsrunde darüber sprechen, wie eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen gelingen kann.



Schon heute möchte ich zur Veranstaltung ein „Herzliches Willkommen“ aussprechen; die Einladung mit Programm und genauen Details folgt in der kommenden Woche.

Inklusiv politisch bilden – Kongress der bpb

„Inklusiv politisch bilden – zusammen politisch gestalten“ war der Leitgedanke des Kongresses, den die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in dieser Woche in Berlin veranstaltet hatte.

Die bpb machte es möglich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins persönliche Gespräch mit Bundestagsabgeordneten kamen. Gerne habe ich mich mit einer Gruppe ausgetauscht und über meine Arbeit für den Wahlkreis und im Bundestag berichtet.

Im gemeinsamen Gespräch wurde deutlich, dass auch beim Bundestag und den Bundesministerien und -behörden für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen längst nicht alle Hürden genommen sind. Dieser Austausch mit Menschen, die aus eigener Erfahrung Experten für etwas, in diesem Fall für Inklusion, sind, ist mir genau deshalb so wichtig. Angesprochene Themen wie Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt, Barrierefreie Infomaterialien für den Bundestag und Wahlkabinen für gleichberechtigte Teilhabe lieferten konkrete Ansätze, die ich als Bundespolitikerin aufnehmen und vorantreiben kann.



Startschuss: „Projekt Zukunft – #NeueGerechtigkeit“

In dieser Woche startete die Dialoginitiative „Projekt Zukunft – #NeueGerechtigkeit“ der SPD-Bundestagsfraktion mit der Zukunftskonferenz in Berlin. In sechs Projektgruppen suchen wir Antworten auf die Fragen von morgen und erarbeiten im Dialog mit Expertinnen und Experten, mit gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen, mit Unternehmen und Gewerkschaften sowie mit Bürgerinnen und Bürgern – online und offline – Lösungsansätze und Ideen für die Zukunft unserer Gesellschaft.



Ich arbeite in der Projektgruppe „#NeueChancen – Wertschätzung für Bildung und Arbeit“ mit, die von meinem Ausschusskollegen Oliver Kaczmarek geleitet wird. Auch wir hatten unseren Startschuss am Montag: In verschiedenen Gruppen wurden Hindernisse, Chancen und Politikansätze für die Bildung der Zukunft diskutiert. Dank der offenen, konstruktiven Haltung in meiner Runde mit Menschen zwischen 17 und 70 schafften

wir es, in kurzer Zeit ein Stimmungsbild, einen ganzen Ideenpool und Handlungsoptionen hinsichtlich Bildungs- und Karrierechancen zu erarbeiten. Diese Vorschläge werden genauso wie die aus vielen Folgeveranstaltungen Eingang in die Arbeit unserer SPD-Bundestagsfraktion finden. Wir zeigen hier wieder: Wir machen Politik mit den Menschen.

Wer mehr zum Zukunftsprojekt erfahren möchte, kann sich hier informieren: <http://www.spdfraktion.de/themen/spd-fraktion-startet-projekt-zukunft>

IT-Sicherheit im Gesundheitswesen

Zu einem politischen Morgen bin ich am Dienstag der Einladung des Bundesverbandes der Gesundheits-IT (bvitg) gefolgt.

In einem Impulsvortrag habe ich die Sicht der SPD-Bundestagsfraktion auf die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung und der IT-Sicherheit im Gesundheitswesen dargestellt. Erste wichtige Schritte für Betreiber- und Patientensicherheit sind das im Juni beschlossene IT-Sicherheitsgesetz und das geplante eHealth-Gesetz, das voraussichtlich noch in diesem Jahr verabschiedet wird. Ich habe betont, dass kritische Infrastrukturen wie im Gesundheitssystem geschützt werden müssen. Für mich als Netzpolitikerin steht das Wohl der Bürgerinnen und Bürger – der Patientinnen und Patienten – im Mittelpunkt. Der Mehrwert für sie und die immensen Nutzungspotenziale der Digitalisierung müssen in Einklang mit Datenschutz und Datensicherheit gesehen und gebracht werden.

Die Diskussion mit wichtigen Vertretern der Branche war für mich wichtig zum Verständnis der kommenden Herausforderungen für Nutzer, Marktteilnehmer und Politik.

Konferenz der FES: Die Schule der Zukunft

„Digitales Lernen, Demografie und Diversität“ – unter dieser Überschrift stand ein Forum bei der Konferenz „Die Schule der Zukunft“

der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Berlin. Ich habe bei diesem Forum einen Impuls zu den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im Bildungsbereich, insbesondere in Schulen gegeben. Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion haben die TeilnehmerInnen den möglichen Weg zur digitalen Schule sowie den Mehrwert digitaler Medien für Diversität und Inklusion diskutiert. Auch die Frage, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf unsere Kultur haben wird und bereits hat, hat das Forum beschäftigt.

Anhörung zur Sterbehilfe im Bundestag

Am Mittwoch fand eine öffentliche Anhörung des Bundestagsausschusses für Recht und Verbraucherschutz zum Thema Sterbehilfe statt. Ich möchte Euch darauf aufmerksam machen, dass diese Anhörung auch jetzt im Nachhinein verfolgt werden kann. Einen Mitschnitt des Livestreams findet Ihr hier: http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw39_pa_recht_sterbebegleitung/384486

Fünf Stunden lang diskutierten zwölf Sachverständige die vier Gruppen-Gesetzentwürfe, die über Fraktionsgrenzen hinweg erarbeitet wurden. Im Bundestag werden die Entwürfe voraussichtlich Anfang November in 2./3. Lesung behandelt.

Arschloch! – FDS positioniert sich gegen Fremdenhass

Ein besonderer Glückwunsch geht in dieser Woche nach Freudenstadt: Der Radiosender Radio Regenbogen hat mit der Stadt Freudenstadt gewettet, dass sie es nicht schaffen, den Ärzte-Song „Schrei nach Liebe“ mit einem mindestens 250-köpfigen Orchester nachzuspielen. Doch da hatte man wohl nicht mit dem Engagement der Freudenstädter gerechnet. Eine unglaubliche XXL-Version von „Schrei nach Liebe“ ist entstanden – dieses deutliche Zeichen gegen Rechtsextremismus freut mich richtig!

Ihr findet das Video dazu hier – aber Vorsicht, Gänsehaut-Alarm! –: https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=ymHthDGJyoU

Eure

Kommende Veranstaltungen:

3. Oktober: Kabarett-Abend mit Nepo Fitz, Stadthalle Wildberg

9./10. Oktober: Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg, Mannheim

30. Oktober: Veranstaltung zur Flüchtlingspolitik, Horb am Neckar



Foto: Ralf Eyert

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
facebook.de/eskensaskia
twitter.com/eskensaskia